

Praktiker AG plant Coup gegen Anleihegläubiger

Siegburg, 16.03.2012

Die Praktiker AG plant einen Angriff auf die Rechte ihrer Anleihegläubiger. Das meldet die Anlegerkanzlei Götdecke Rechtsanwälte in Siegburg. "Das Unternehmen will die Gläubiger zu einem radikalen Zinsschnitt zwingen. Das wird kein harmloser Haarschnitt, sondern eine Kahlrasur", sagt Rechtsanwalt Daniel Vos von Götdecke Rechtsanwälte. Dabei setzt die Baumarktkette auf ein Instrument im neuen Schuldverschreibungsgesetz. Dieses funktioniert laut Vos nach dem Motto "mitgefangen heißt mitgehängt".

Konkret geht es um die Inhaberschuldverschreibung der Praktiker AG mit der Kennnummer ISIN DE000A1H3JZ8. Die Praktiker AG hat die Gläubiger zu einer Abstimmung auf dem Postweg aufgefordert. Das Ziel: Die Anleger sollen per Mehrheitsbeschluss auf den Löwenanteil der Zinsen verzichten. Für die Restlaufzeit sollen sie sich mit einem Prozent pro Jahr (1 % p.a.) zufriedengeben. Dabei wurde die Anleihe mit einem Zinssatz von 5,875 Prozent p.a. emittiert.

Rechtsanwalt Vos warnt die Gläubiger vor einer Zustimmung. "Dieser Zinsschnitt kommt die Anleger teuer zu stehen", sagt Vos. "Die Praktiker AG würde über die Restlaufzeit von vier Jahren mehr als 48 Millionen Euro an Zinsen sparen." Für Anleger würde die Anleihe sogar zum Verlustgeschäft. Denn die von Praktiker geforderte Verzinsung von einem Prozent pro Jahr deckt nicht einmal die Inflationsrate.

"Der Vorstand versteckt sich vor den Gläubigern"

Für Kritik des Anlegeranwalts sorgt auch das Verfahren, mit dem die Praktiker AG den Zinsschnitt durchboxen möchte. Denn es wurde keine Gläubigerversammlung einberufen. Stattdessen sollen die Anleger per "Briefwahl" ihrer Rasur zustimmen. Rechtsanwalt Vos fragt sich, "warum sich der Vorstand der Praktiker AG vor den Gläubigern versteckt?"

"Ein Grund könnte der Mangel an überzeugenden Argumenten sein", vermutet Vos. Jedenfalls geizt das Unternehmen mit konkreten Informationen über die Hintergründe. "Es ist nicht zu erkennen, warum der Verzicht erforderlich oder sinnvoll sein sollte", kritisiert Vos. Auch die Informationen auf der Internetseite der Praktiker AG sind spärlich, teilweise widersprechen sie sogar der Notwendigkeit eines Zinsverzichts bis 2016. Denn das Management äußert selbst die Erwartung, in bereits zwei Jahren – also bis 2014 – eine solide Ertragslage herbeizuführen. Sanierungsbeiträge anderer Beteiligter sind ebenfalls nicht erkennbar.

Wer sich an der Abstimmung auf dem Postweg beteiligt, muss auf der Hut sein. Praktiker hat die Abstimmung auf den 22. und 24. März 2012 terminiert. "Die Gläubiger der Anleihe sollten ihre Rechte im Abstimmungsverfahren unbedingt wahrnehmen und zum Beispiel Gegenanträge stellen", rät die Anlegerkanzlei Götdecke Rechtsanwälte. Bei der Abstimmung müssen die Anleger strenge Formalitäten einhalten und zum Beispiel eine Depotbestätigung mit Sperrvermerk vorlegen. Eine solche Bestätigung müssen sich Anleger aber erst einmal beschaffen, sonst zählt ihre Stimmabgabe nicht.

"Setzt sich der Vorstand durch, müssen alle Anleihegläubiger bluten"

Das Verfahren bietet eine weitere Gefahr. Der Praktiker AG genügt eine Beschlussquote von 50 Prozent des Nennbetrages der Anleihe. Erreicht Praktiker diese Quote, reicht dem Unternehmen die einfache Mehrheit, um den Plan durchzusetzen. "Dann müssen alle Gläubiger bluten. Denn ein Beschluss im Sinne von Praktiker gilt für alle Anleger. Auch für diejenigen, die dagegen gestimmt oder erst gar nicht abgestimmt haben", sagt Rechtsanwalt Daniel Vos.

Die Kanzlei Götdecke Rechtsanwälte

Die Kanzlei Götdecke konzentriert sich seit 15 Jahren auf die Rechtsfragen der Kunden von Banken, Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Versicherungen. Auch die Rechte von Anleihegläubigern hat die Kanzlei Götdecke schon erfolgreich verteidigt.

Kanzlei Götdecke Rechtsanwälte

Auf dem Seidenberg 5
53721 Siegburg
www.kapital-rechtinfo.de
www.rechtinfo.de

Kontakt zum Rechtsanwalt

Daniel Vos, Rechtsanwalt
Tel: (02241) 17 33 - 53
Mobil: 0151 588 26 957

Pressekontakt

Rüdiger v. Schönfels
Tel: (030) 303 692 88
Mobil: 0160 966 51 406
www.kommposition.de